



00

Ober  
Merseburg. Schul-Bibliothek

Band  
des II. Tomum

M. Balthasar Hofmann.  
Gymnas. Rector.  
1755.

Pl. 128. b.



Text

zur

MUSIC,

An dem heiligen Neu-  
Jahrs-Tage,

Welche in der

Schloß und Dom-  
Kirche

alhier wird produciret werden:

und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

---

MERSEBURG,

Druckts und verlegt Christian Koberstein  
zu finden aufm. Dome,

**Nachricht derer Lieder,  
so früh und Mittags gesungen werden.**

**No.**

<b>1</b>	Lobt Gott ihr Christen allzugleich	<b>41</b>
<b>2</b>	Kyrie, Gloria, In Excelsis Deo.	
<b>3</b>	Collect und Epistel	
<b>4</b>	Helft mir Gottes Güte preißen, ihr	<b>610</b>
<b>6</b>	Evangelium,	
<b>7</b>	Concert, und Glaube.	
<b>8</b>	Predigt Herr Hof-Prediger Heppe.	
<b>9</b>	Ein Kindelein so löblich, ist uns v. 2.	<b>29</b>
<b>10</b>	Herr Gott Dich loben wir,	<b>438</b>
<b>11</b>	Collect und Seegen,	
<b>12</b>	Daß alte Jahr vergangen ist, wir	<b>609</b>

**Nach Mittage.**

<b>1</b>	Nun laßt uns gehen und treten	<b>607</b>
<b>2</b>	Concerte.	
<b>3</b>	Herr Jesu Christ dich zu uns wend	
<b>4</b>	Predigt Herr M. Segniz Capelan.	
<b>5</b>	Ein Kindelein so löblich, v. 2.	<b>26</b>
<b>6</b>	Cantata.	
<b>7</b>	Collect, und Seegen,	
<b>8</b>	Es wollt uns Gott genädig sein	<b>196</b>





Vor der Predigt.

CONCERTO.

Pfalm. XL, v. 4. 5.

Der Herr hat ein neu Lied in  
meinen Mund gegeben, zu le-  
ben unsern Gott. Das wer-  
viel sehen und den Herrn fürch-  
ten und auf Ihn hoffen.

Herr mein Gott! Groß sind  
deine Wunder und deine Ge-  
danken die du an uns beweifest:  
Dir ist nichts gleich! Ich will sie  
verkündigen, und davon sagen,  
wie wohl sie nicht zu zählen sind.

Aria.

Wt Erstaunen siehet man  
Gottes Macht und Wunder an.

Maasß und Zahlen sind zu klein,  
Nichts mag ihren Quell ergründen,

Nichts das Ziel der Höhe finden,  
Weil sie unbegreiflich seyn.

Recit.

D. C.

Doch muß der Mund darum nicht stille  
schweigen,

Wenn sich des Höchsten Wunder zeigen.

Gott weiß es schon: Es geht uns wie  
den Kindern,

Die wenn sie reden sollen, stammeln:

Und statt vollkommener Lippen Frucht,

Ein Opfer von gebrochnen Worten  
sammeln:

Inzwischen, wenn sie Lieb' und Treu zu-  
sammen sucht,



Sind sie vollkommen schön:  
Und kan auch eines Kindes Lallen  
Dem Höchsten wohlgefallen.  
Wohlan, so soll uns denn nichts hindern  
Mit Lob und Danck vor Gott zugehn.

Aria.

Kommt laßt uns Frolocken, kommt  
lasset uns Danken,  
Die Göttlichen Wunder sind  
herrlich und groß.  
Er hat uns erhalten, Er hat uns  
beschützet,  
Sein Walten hat unsere Pfeiler  
gestützet,  
Ob Berge gefallen, ob Felsen  
noch wancken  
So sitzen wir ruhig auf Himm-  
lischer Schoos.

Recit.

D. C.

Mein Gott, Du hast ja auch an mich  
Mit Wundern stets gedacht:

Wie wundersam bin ich gemacht  
Wie wunderbarlich an das Licht ge-  
bracht.

Mit Wundern ward ich durch die Tauf-  
fe neu geböhren,

Zum Himmereich beruffen und erköhren,  
Da ich ein Kind der Höllen war.

Welch Wunderwerck stellt sich bey mei-  
ner Buße dar!

Auf was vor Wunder streift mein Glau-  
be sich!

In welche Wunder wird mein Geist ver-  
senckt,

Wenn mich dein Leib und Blut zur  
Stärckung speißt und tränckt,

Ist deine wunderbahre Treu  
Nicht heute über uns noch neu?

Sie hat Gesundheit Krafft und Leben  
Dem schwachen Leibe dargegeben

Sie schenckt Gedult bey Leid und  
Schmerken,

Kurz alles ist von Deinen Wundern voll  
Und das erkennet meine Seele wohl,

Drum danckt sie dir von Herzen!



Aria.

Treuer Gott gedenck auch mein,  
Wenn ich endlich soll verscheydē,  
Daß mir deine Wunder-Treu  
Licht und Weg zum Leben sey,  
Und führe mich mit Fried und  
Freuden

Zum vollkommenen Wesen ein.

Choral. 2. Verse.

D. G.

1. Herr segne meine Tritt, wo ich geh aus und  
ein, auch was ich red und thu, laß alles wohl gelin-  
gen, und Dir befohlen seyn, so kan ich meinen Lauff  
hier seeliglich vollbringen.

2. Und wenn ich aus der Welt, nach Deinem  
Willen geh, so hilf, daß ich in Dir sein sanfft von  
hinnen scheidē, und fröhlich aufersteh, denn führe  
mich hinauff zu Deiner Wonn und Freude.

Zur Vesper.

Magnificat anima mea Dominum.

Nach der Predigt.

Cantata. Recit.

Gewohnheit hat die Regel eingeführt,  
Daß man um diese Zeit

Einander alles Heyl zuwünschen pflaget:  
Wo man im Herzen Liebe träget  
Und Gottes Geist in uns regiert,  
So bleibt die Regel wohl ein Schatz von  
Trefflichkeit.

Wir stimmen Gleichfalls ein  
Und unser Wunsch soll **JESUS** seynn.

Aria.

**JESUS** unsrer Seelen Freude!

**JESUS** unsers Lebens Wende!

**JESUS** soll uns alles seynn!

**JESUS** unser Weg und Licht!

**JESUS** unser Zuversicht!

**JESUS** in der Todes Pein!

**JESUS** unsrer Seelen Freude!

**JESUS** unsers Lebens Wende!

**JESUS** soll uns alles seynn!





✓

76L 1034

(1734-35)

VD18=3

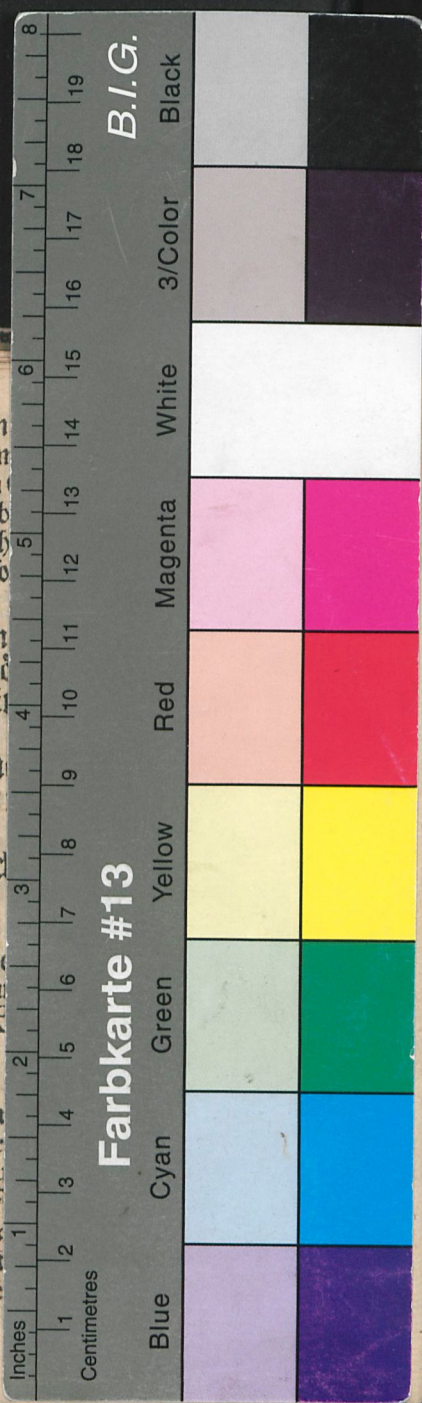
ULB Halle  
002 627 175

3









B.I.G.

Farbkarte #13

Text  
zur

# MUSIC,

An dem heiligen Neu-  
Jahrs-Tage,

Welche in der

## Schloß und Dom- Kirche

alhier wird produciret werden:  
und wird dieses 1735. Jahr continuirt.

MENGENS,

Druckts und verlegt Christian Koberstein  
zu finden aufm Dome,

